

Von Dirk Thannheimer

BAD SAULGAU - Zwölf Grundschulern der Berta-Hummel-Schule ist am Mittwochmittag am zentralen Busbahnhof beim Schulzentrum der Schulbus Richtung Lampertsweiler vor der Nase weggefahren. Der Busfahrer hatte nicht auf sie gewartet. Die Zweit- bis Viertklässler waren etwa eine halbe Stunde lang unbeaufsichtigt, ehe sie von ihren besorgten Eltern abgeholt wurden. Das Busunternehmen Reisch begründet den Vorfall mit einem Versehen eines Busfahrers.

Die Linie 470 des Busunternehmens Frankenhauser bringt die Kinder laut Fahrplan nach der fünften Schulstunde von der Berta-Hummel-Schule zum Busbahnhof, wo der Bus um 12.01 Uhr ankommt, die Kinder in den Schulbus des Busunternehmens Reisch umsteigen und um 12.02 Uhr Richtung Lampertsweiler gefahren werden. Nicht so am vergangenen Mittwoch, als der Bus der Firma Frankenhauser von der Berta-Hummel-Schule mit leichter Verspätung

Busbahnhof erreichten und von dort auf sich alleine gestellt waren. Laut Thorsten E. Reisch hat die Fahrerin der Linie 470 den Schülern angeboten, sie nach Lampertsweiler mitzunehmen. Die Kinder seien aber, so Reisch, bewusst ausgestiegen. „Wir haben mit der Firma Frankenhauser eine Rückfallebene installiert, bei der die Kinder mit der Linie 470 über Hochberg nach Lampertsweiler mitgenommen werden“, so Reisch.

Der Vater, der seine Tochter am Busbahnhof abholte, hatte das Busunternehmen Reisch telefonisch darum gebeten, Taxis zu bestellen, um die Kinder sicher nach Hause zu bringen. „Das haben wir aus rein praktischen Überlegungen ausgeschlossen. Bis drei Taxis vor Ort gewesen wären, wären sicher 15 Minuten vergangen“, nimmt Reisch Stellung zum Vorschlag des Vaters. Da der nächste Reisch-Bus bereits um 12.54 Uhr nach Lampertsweiler abfährt, erschien dies dem Busunternehmen Reisch die zuverlässige und schnellere Möglichkeit. Parallel sei über die Berta-Hummel-Schule versucht worden, die betroffenen Eltern zu informieren. Die Eltern waren aber entweder unterwegs nach Bad Saulgau oder warteten an der Haltestelle in Lampertsweiler. Schlussendlich konnten alle Kinder wohlauf gefunden werden. „Was ist, wenn das nochmal passiert? Kann man den keine Busaufsichtsperson organisieren, damit die Kinder nicht wieder völlig alleine gelassen werden?“, sagt der Vater.

Und um eine Wiederholung zu vermeiden, wurde zuerst der Vorfall mit der Firma Frankenhauser und dem Busfahrer der Firma Reisch aufgearbeitet. Erste darauf abgeleitete Maßnahme: Der Bus der Firma Reisch wartet am Busbahnhof bis 12.07 Uhr auf den Frankenhauser-Bus, Linie 470. Überhaupt baue Reisch eine automatisierte Kommunikation zwischen den Fahrzeugen in Form einer Anschlusssicherung auf. Die kann aber menschliche Fehler nicht verhindern. „Wir verstehen in dem Fall die Sorgen und den Ärger der betroffenen Eltern. Die Sicherheit unserer kleinsten Fahrgäste ist uns sehr wichtig“, so Reisch.

Susanne Fröhlich, Schulleiterin der Berta-Hummel-Schule, wurde über den Vorfall am Mittwoch ebenfalls informiert. Sie hofft darauf, dass dies ein Einzelfall war. „Wir müssen die Busunternehmen in die Pflicht nehmen. Auf die Kinder muss gewartet werden“, sagt Fröhlich. Sie ist sich aber auch darüber im Klaren, dass das Problem bereits an der Berta-Hummel-Schule beginnt, weil Eltern ihre Kinder mit dem Auto abholen und den Schulbus behindern. Allein dadurch kann es schon zu Verspätungen der Linie 470 kommen.

## Aus Versehen: Busfahrer wartet nicht auf Kinder

Zwölf Grundschüler am Busbahnhof ohne Aufsicht – Firma Reisch ergreift erste Maßnahmen

25 Jahre Rehabilitation  
Schlossklinik Bad Buchau  
Tag der offenen Tür  
23. September 2018

Schlossklinik  
Bad Buchau

www.schlossklinik-buchau.de

den Busbahnhof erreichte. Der Bus der Firma Reisch war allerdings schon weg, die Kinder wurden nervös. „Meine achtjährige Tochter wusste nicht, was sie machen soll“, sagt ein Vater, der zum Busbahnhof fuhr und die Kinder beruhigen musste. „Einige hatte sogar geheult“, so der Vater, der die Firma Reisch telefonisch darüber in Kenntnis setzte.

### Rückfallebene wird installiert

Thorsten E. Reisch, Geschäftsführer der Firma Reisch, begründet den Fauxpas damit, dass am Mittwoch zuvor Einschulung war und deshalb alle Schüler der Berta-Hummel-Schule bereits um 11 Uhr Schulende hatten. „Unser Fahrer ging versehentlich davon aus, dass auch an diesem Mittwoch um 12 Uhr wieder keine Grundschüler in den Bus einsteigen würden. Der Bus fuhr um 12.03 Uhr vom Busbahnhof los“, so Reisch in einer schriftlichen Stellungnahme. Er fuhr los ohne die zwölf Grundschüler, die kurz danach den